

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 45.

Montag den 14. Februar.

1853.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit der Verordnung des Hohen Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts vom 26. August 1848 von den Percipienten nachbenannter Beneficien:

- 1) des Amthor'schen,
- 2) des Triller'schen,
- 3) des Doerer-Selfreich'schen,
- 4) des Neef'schen und
- 5) des Hammer'schen

stiftungsmäßig zu bestehenden Prüfungen sollen

Wittwoch den 16. Februar 1853

abgehalten werden, und werden die Herren Committenten, welche sich gegenwärtig im Genuß eines der vorausgeführten fünf Beneficien befinden, hierdurch aufgefordert, sich

gedachten Tages Nachmittags um 3 Uhr
im Convictorio

zu gedachten Prüfungen einzufinden.
Leipzig, den 1. Februar 1853.

Die Cyhoren der Königlichen Stipendiaten daselbst.

Städtisches.

Man liest in der deutschen allgemeinen Zeitung vom 12. ds. Mts., daß mit dem Baue der neuen Fleischhallen gleichzeitig die Eröffnung einer neuen Fahrstraße nach den Bahnhöfen in Angriff genommen werden solle, und daß man beabsichtige, diese neue Straße, um die Promenade möglichst zu schonen, in kürzester Linie nach der Schützenstraße zu führen.

Wir hoffen, diese Angabe beruht auf einem Irrthume; denn eine Straße in der angebotenen Richtung würde nicht direct nach den Bahnhöfen führen, wohl aber den Park in seinem schönsten Theile durchschneiden und diese wirklich malerische Partie ganz ihres ländlichen Charakters entkleiden. Wir können daher nicht glauben, daß wirklich an einen solchen Plan gedacht wird; sollte aber doch diese Idee angeregt worden sein, so wird sich hoffentlich die allgemeine Stimme so entschieden dagegen aussprechen, daß deren Verwirklichung nicht durchzuführen wäre.

Für die beabsichtigte neue Straße ist jedenfalls das neuerdings aufgetauchte Project der Fortsetzung der Ritterstraße durch einen Durchbruch im Brühl dasjenige, was dem Bedürfnisse am meisten entsprechen würde, indem diese Straße nicht nur in gerader Richtung nach den Lagerhäusern und Bahnhöfen führen, sondern auch nur einen unbedeutenden Theil des Parks durchschneiden würde. Dabei würden sich die Kosten der Herstellung dieses neuen Ausganges aus der Stadt gewiß wesentlich dadurch vermindern, daß man durch den Durchbruch zwei neue werthvolle Straßenfronten gewönne, die ohne Zweifel für diese Baustellen einen sehr hohen Preis erzielen lassen würden. Wir sind der Meinung, daß dieser Durchbruch mit der Zeit eine unumgängliche Nothwendigkeit werden wird, und erlauben uns daher, dieses Project wiederholt der Aufmerksamkeit des Publicums zu empfehlen. Jeder andere Weg müßte den Park zerstören, ohne eine gerade Verbindung mit den Bahnhöfen herzustellen; was aber eine Fahrstraße in der Richtung nach der Schützenstraße nützen sollte, ist gar nicht abzusehen, denn sie würde die Bahnhöfe zur Seite liegen lassen und nach einem Stadttheile führen, nach dem der Verkehr mit Fuhrwerk ein verhältnißmäßig nur geringer ist.

Stadttheater zu Leipzig.

Die Einrichtung der großen Oper „Tannhäuser“ von Richard Wagner hat mehre Wochen lang die Räume und

Kräfte unserer Bühne dergestalt für sich in Anspruch genommen, daß im Fach des Schau- und Lustspiels wenig unternommen werden konnte. Wir erhielten daher auch in den letzten Wochen nur zwei Halbnovitäten, nämlich neu einstudirt die komische Oper „die Schwestern von Prag“ und desgleichen neu einstudirt das Original-Lustspiel „die Bastille, oder wer Anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.“ Die genannte Oper, deren Dichter Perinet und deren Componist Wenzel Müller ist, mag sich nicht unter die Werke rechnen, die das Theater als den Tempel einer edlen großen Kunst bezeichnen. Es ist ein Stück, welches eben nur für Lage geeignet ist, an welchem man nur erheitert, und zwar recht sehr erheitert, desto weniger aber geistig schwer beschäftigt sein mag. Ein solcher Tag ist der der Fastnacht, und er rechtfertigt vollkommen die Wahl dieses Stückes, welches, zur komischen Caricatur absichtlich erschaffen, der Laune des Darstellers für die Belustigung der Zuschauer alle Grenzen öffnet. Die „Schwestern von Prag“ erfreuten sich in der That auch von ihrer Geburt an überall, wo sie auftraten, des Rechtes, die komischen Localverhältnisse, und was es sonst in der Welt zu belachen gab, auf die Bühne zu ziehen. Es ist daher ein recht echtes Fastnachtsstück, und als ein solches wurde es behandelt. In dem ganzen Stücke giebt es keine ernste Figur, die komischsten aber sind der Schneidergesell Kalabu (Herr Ballmann), Baron Pappendeckel (Herr Menzel) und der Capitalist Doardo (Herr Stürmer). — Ein Gegenstand ganz anderer Art ist das Original-Lustspiel „die Bastille, oder wer Anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein“, von E. P. Berger. Es gehört zu den sogenannten feinen Lustspielen und reizt nicht zu gefährlichen Lachconvulsionen, bereitet aber durch die durch und durch ästhetische Behandlung des Stoffes, die Eleganz des Scenenwesens, die Komik der Verwicklung und den Humor der Abwicklung ein großes Wohlbehagen. Drei Parteien suchen sich zu verderben, eine durch die andere, doch alle auf ganz gleiche Weise, zu gleichem Zwecke und durch ein und dasselbe Mittel, nämlich die verächtigten Verhaftsbefehle Ludwig's XIV. Ebenso entkommen die Parteien auf ganz gleiche Weise ihren Fallen zur Ueberraschung einer nach der anderen. Dergestalt bewegt sich die Maschine des Lustspiels ganz systematisch, und läßt bei ihrem Anfange schon das Künftige ahnen, wodurch die Spannung sehr verstärkt wird. Herr Rudolph spielte Ludwig XIV. Die Rolle ist klein, aber so, wie Herr Rudolph sie zu nehmen verstand,

von sehr günstigem Einfluß für das Stück. Fräulein Schäfer gab die Marquise von Rejnière mit demjenigen Künstlereifer, den sie allen ihren Productionen widmet und dem sie gewiß zumeist ihren hohen Werth als Darstellerin verdankt. Graf von Beaufort wurde von Herrn Böckel mit viel Gewandtheit und Geschick dargestellt, mit höchst komischer Charakteristik der Gartenintendant Rochouy von Herrn Pauli, sehr ergötlich der trunkselige Obergärtner Constans von Herrn Ballmann. Annette, von Fräulein Liebich gegeben, war ein höchst reizendes Kind, das den schmucken Baptist nur zu wohl verdiente. Baptist war die Rolle des Herrn v. Dhegraven, für diesen Künstler zu wenig schwer, als daß sie nicht hätte eine vortreffliche Production werden sollen. Das Stück war sehr gut inscenirt. H

Die Schreibmethode des Herrn Eduard Bunzel,
öffentlichen Lehrers der Kalligraphie an der Universität Prag.

Die Zeit ist glücklicherweise vorüber, in der man etwas darin suchte, recht unleserlich zu schreiben, um so für gelehrt zu gelten. Die neuere Zeit hat das Verdienst, daß sie auch für die Verschönerung der Handschriften zu wirken bestrebt ist, und nicht wenig hat die amerikanische Schreibmethode zu dieser bessern Geschmacksrichtung beigetragen. In neuester Zeit scheint sich nun eine andere Methode Bahn brechen zu wollen, die sich bei gleichen Resultaten durch größere Einfachheit vor der amerikanischen auszeichnet — es ist dies die Schreibmethode des Herrn Eduard Bunzel, öffentlichen Lehrers der Kalligraphie an der Universität Prag, der sich gegenwärtig in Leipzig aufhält und bereits einen Cyclus mit bestem Erfolg vollendet hat. Bunzel's Schreibmethode sieht von der Anwendung äußerer Hülfsmittel gänzlich ab und gebraucht weder Maschinen, noch auch Vorschriften. Der Unterricht basiert zwar auf die bekannte genetische Entwicklung, ist aber höchst einfach und eigenthümlich: das Komma (,) ist die Wurzel, aus der sich alle Buchstaben mehr oder weniger nachbilden lassen. Eben diese Einfachheit spricht zu Gunsten der neuen Methode, und die kurze Zeit, deren man zu ihrer Erlernung bedarf, im Ganzen 10 bis 15 Stunden, empfiehlt sie noch besonders in unserer vielbeschäftigten Zeit. Die Resultate, die Herr Bunzel mit seiner Methode erzielt, sind überraschend; der Charakter der Handschrift, welche der Schüler erhält, ist ein netter, eleganter, deshalb für das Auge angenehmer, und ähnelt im Ganzen dem kaufmännischen Ductus; indes geht dadurch der Originalcharakter der Handschrift nicht verloren, sondern veredelt und verschönert sich nur. Es kann deshalb nicht Wunder nehmen, daß die Bunzel'sche Methode sich selbst in den höchsten Kreisen des lebhaftesten Anklangs erfreut; in Berlin ließ sich der König den Erfinder desselben vorstellen; aus Wien, Prag und Dresden besitzt er empfehlende Zeugnisse von den höchstgestellten Personen, unter andern von mehreren Erzherzoginnen von Oesterreich, die seine Methode erlernt haben. J. H.

Vermischtes.

Ob Diebstahl oder nicht?

In Berlin ist kürzlich der Fall verhandelt worden, ob ein Pferdeknecht, welcher seinem Herrn Hafer und Heu entfremdet, und vorgeblich in des Herrn Pferde verfüttert hat, als Dieb zu bestrafen sei, oder nicht. Die Geschwornen haben „Nichtschuldig“ gesprochen. In der Bosz. Berliner Zeitung läßt sich nun ein Correspondent über den Fall so heraus:

„Wenn ein Knecht seinem Herrn Korn zur Fütterung der ihm übergebenen Pferde stiehlt, so ist es immer ein Diebstahl. Der Herr wird wissen, was seinen Pferden im Verhältniß der Arbeit — die er anordnet — dient.“

Mag nun auch der Knecht das gestohlene Futter nicht in seinem Nutzen verwenden, so verwendet er es gewiß noch mehr zum Schaden seines Herrn durch Ueberfütterung der Pferde, denn er darf das gestohlene Gut nicht lange hegen. Er giebt es schnell den Pferden zum Uebermaß, und diese werden damit nicht gemästet, sondern sie verschlagen durch Ueberfütterung, crepiren oder verlieren durch Steifheit ihren Werth.

Der Verlust hierdurch ist häufig 50fach höher als der Werth des gestohlenen Futters. Erfahrungen hierüber sind zur Genüge

gemacht worden. Eigentlich mußte also der Diebstahl zur Ueberfütterung der Pferde mehr als 50fach höher bestraft werden als jeder andere Diebstahl.

Aber die nichtpraktischen Männer kennen dergleichen Dinge nicht; wenn es ihnen gesagt wird, glauben sie es nicht!! und dies ist das größte Uebel.

Wird mit Entscheidungen in ähnlicher Art fortgeföhren, so muß die Fütterung der Pferde durch Knechte ganz aufhören. Dann kann der Knecht die Pferde höchstens beim Föhren vernichten.“
„Auch ein theoretischer und practischer Landwirth.“

Wer hat nun recht? — —

Skavensjäger hatten sich am Folge-Flusse in Kentucky in Nordamerika einer Frau bemächtigt. Diese hatte, als sie jede Hoffnung, zu entkommen, aufgeben mußte, ihr Kind von acht oder neun Monaten an das Ufer des Flusses gelegt, und sich darauf den Händen des Skavensjägers übergeben. Vor den Mator geführt, fand sie ihr Kind wieder, welches von einem Einwohner aufgehoben und nach dem Stadthause gebracht worden war. Der Skavensjäger forderte jenes Kind als sein Eigenthum; der Mator aber, der es ihm auf seine Aussage allein nicht zurückgeben wollte, fragte die Negerin, ob sie die Mutter dieses Kindes sei. Es als das ihrige anerkennen, würde es der Sklaverei geweiht haben; ihre Mutterschaft abläugnen, war das einzige Mittel, ihm die Freiheit zu verschaffen. Die Mutter wählte das Letztere. Das Kind durfte frei sein, die Mutter lehrte mit zerrissenem Herzen in die Sklaverei zurück.

Folgende originelle Methode, einen Bedienten zu wählen, hat eine alte Dame angewendet. Seit längerer Zeit mußte dieselbe nämlich ihre Dienerschaft wechseln, weil sie gegründete Ursache hatte, mit derselben unzufrieden zu sein. Sie gab endlich auch schon die Hoffnung auf, einen verlässigen Diener zu finden. Da sie aber nebenbei für jeden der neueintretenden Diener auch eine neue Livree anfertigen lassen mußte, so nahm sie vor etwa vier Wochen ganz einfach die zuletzt angeschaffte Livree, schickte zu einem Commissionair und übergab ihm Hut und Rock mit den Worten: „Schaffen Sie mir für diese Livree einen Bedienten.“ Das originelle Mittel hat sich in sofern bewährt, als die Dame mit dem neuen Diener in der alten Livree vortrefflich zufrieden sein soll.

Meteorologische Beobachtungen

vom 6. bis mit 12. Februar 1853.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Parisser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischbel-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterbeobachtungen.
6. 8	27. 7,9	+ 1,5	0,2	64,6	ONO	Nebel.
2	7,5	+ 2,2	0,3	63,3	OSO	neblig.
10	7,1	+ 2,1	0,4	64,0	OSO	trübe.
7. 8	5,7	+ 1,2	0,7	62,0	SSO	gewölkt, neblig.
2	4,5	+ 1,8	0,5	62,0	SSO	bewölkt.
10	4,4	+ 1,4	0,4	63,0	S	trübe.
8. 8	3,3	+ 1,3	0,7	62,0	S	bewölkt, neblig.
2	2,0	+ 2,0	0,5	62,7	NO	bewölkt, neblig.
10	0,5	+ 2,2	0,1	65,8	NO	Schneegestöber.
9. 8	26. 11,5	+ 1,9	0,2	65,8	SW	Schneegestöber.
2	10,9	+ 2,2	0,3	64,0	SW	gewölkt.
10	10,6	- 0,1	0,5	65,0	SW	Sterne.
10. 8	10,5	- 2,4	0,4	65,0	S	leichter Nebel.
2	10,3	- 0,2	0,2	64,0	SSW	bewölkt.
10	11,2	- 0,5	0,2	65,0	WNW	Nebelregen.
11. 8	27. 0,7	- 0,3	0,3	64,0	SW	gewölkt, neblig.
2	1,2	+ 1,5	0,5	62,7	SW	bewölkt, neblig.
10	1,9	+ 0,5	0,5	64,0	W	bewölkt, neblig.
12. 8	2,5	+ 0,8	0,4	66,0	ONO	Schneegestöber.
2	3,2	+ 0,3	0,4	65,5	ONO	bewölkt, neblig.
10	4,1	- 0,5	0,3	65,0	ONO	Schneeflocken.

Tageskalender.

Theater. 84. Abonnementsvorstellung.

Englisch.

Lustspiel in 2 Acten von C. A. Görner.

Personen:

Adele Treuherz, eine junge Witwe,	Fräul. Liebich.
Marie, ihr Mädchen,	Frau Günther-Bachm.
Banquier Salomon Ippelberger	Herr Pauli.
Mesa, dessen Gattin,	Frau Gide.
Edward Gibbon	Herr v. Dthegraven.
John, dessen Diener,	Herr Menzel.
Willig, Gastwirth zum „römischen Kaiser“,	Herr Ballmann.
Früh, Kellner,	Herr Stephan.
Jean,	Herr Herboldt.

Scene: Berlin.

Hierauf:

Eine Vergnügungsreise.

Posse mit Gesang und Tanz in 3 Acten von George Starke.

Musik von Eduard Stiegmänn.

(Regie: Herr v. Dthegraven.)

Personen:

Herr Schulze, Vater, Rentier aus Berlin,	Herr Ballmann.
Herr Schulze, Sohn,	Herr v. Dthegraven.
Müller, Schulze's Bedienter,	Herr Menzel.
Frau Krampelhubern, Zimmervermieterin,	Frau Gide.
Ida, ihre Tochter,	Herr Kläger.
Claira, Putzmaacherin,	Herr Günther-Bachm.
Meierheim	Herr Saalbach.
Ein Polizei-Commissair	Herr Rudolph.
Meyer, Gefängnißwärter,	Herr Stürmer.
Stiebede,	Herr Grauer.
Ein Gauner	Herr Pauli.
Ein Fastnachtsbruder	Herr Lobe.
Der Brautvater	Herr Herboldt.
Die Brautmutter	Frau Müller.
Die Braut	Fräul. Solberg.
Der Bräutigam	Herr Zellmann.
Ein Schneider	Herr Stephan.
Eine Nähmamsell	Fräul. Alalburg.
Ein Wirth	Herr Hanke.
Ein Wächter	Herr Ludwig.
Ein Executor	Herr Behr.
Ein Hausknecht	Herr Bindemann.
Ein Laternenanzünder	Herr Koch.
Ein Lohnbedienter	Herr Klemm.
Erste	Herr Müller.
Zweite	Herr Hermes.
Dritte	Herr Reichardt.
Ein Herold	Herr Buchmann.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, A. über Göttingen: 1) Personenzug Morgens 7 Uhr; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ U.; 3) Personenzug, mit Uebernachten in Wittenberg, Abds 5 $\frac{1}{2}$ U. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] B. über Köderau: 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 5) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 6) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 7) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 8) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 9) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 10) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 11) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 12) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 13) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 14) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 15) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 16) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 17) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 18) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 19) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 20) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 21) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 22) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 23) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 24) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 25) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 26) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 27) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 28) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 29) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 30) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 31) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 32) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 33) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 34) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 35) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 36) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 37) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 38) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 39) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 40) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 41) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 42) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 43) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 44) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 45) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 46) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 47) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 48) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 49) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 50) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 51) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 52) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 53) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 54) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 55) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 56) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 57) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 58) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 59) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 60) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 61) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 62) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 63) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 64) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 65) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 66) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 67) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 68) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 69) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 70) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 71) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 72) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 73) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 74) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 75) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 76) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 77) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 78) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 79) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 80) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 81) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 82) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 83) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 84) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 85) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 86) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 87) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 88) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 89) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 90) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 91) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 92) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 93) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 94) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 95) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 96) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 97) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 98) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 99) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 100) Personenzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug, mit Uebernachten in Prag, Morgens 6 Uhr; 2) Güterzug, ohne Personenbeförderung, Vormitt., mit unbestimmter Abfahrtsstunde; 3) Verband-Personenzug, von Göttingen aus, mit Uebernachten in Görlitz, Vormitt. 10 U.; 4) anderw. Verband-Personenzug, auch wieder von Göttingen aus, Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U.; 5) Personenzug Abends 5 $\frac{1}{2}$ U.; 6) Verband-Schnellzug, ebenfalls von Göttingen aus, jedoch nur in Wagenklasse I. u. II., Abds 10 U. (Anf. in Dresden: 1) Vormitt. 9 $\frac{1}{4}$ U.; 2) Nachmitt. unbestimmt; 3) Nachm. 1 $\frac{1}{4}$ U.; 4) Abds. 5 $\frac{1}{2}$ U.; 5) Abds. 9 U.; 6) Nachts 12 $\frac{1}{4}$ U.) [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Personenzug, mit Uebernachten u. sonstigem Aufenthalt in Guntershausen oder Cassel, Morgens 7 U.; 2) Personenzug, mit Uebernachten in Eisenach und mit Umgehung Cassels, Mittags 12 U.; ingl. 3) Personenzug, mit Uebernachten in Erfurt und mit Umgehung Cassels, Abds 5 $\frac{1}{2}$ U.; ebenso 4) Personenzug, mit Uebernachten in Halle und mit Umgehung Cassels, Nachts 10 U. (Anf. in Frankfurt a./M.: 1) Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ U.; 2, 3 u. 4) Abds, 9 U. 53 M.) [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München: 1) Postzug, ohne Unterbrechung, Morgens 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförderung, ebenso, Vormitt. 11 $\frac{1}{2}$ U.; 3) Postzug, mit Uebernachten in Hof, Abds 5 U. Hierüber NB. von Plauen aus: 4) Personenzug, unter Güterbeförderung, jedoch nur bis Hof, Morgens 6 $\frac{1}{4}$ U.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförderung, so oft das Bedürfnis dazu vorhanden ist, mit unbestimmter Abfahrtsstunde. (Anf. in Hof: 1) Vorm. 11 U. 10 M.; 2) Abds. 5 U. 35 M.; 3) Nachts 10 U. 10 M.; 4) Morgens. 7 U. 55 M.; 5) ganz unbestimmt.) [Sächsisch-Bayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Garburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Göttingen, auch nach Paris und London: 1) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 2) Personenzug, ebendahin (von Magdeburg ab Verb.-Schnellzug, jedoch nur in Wagencl. I. u. II.) Morgens 7 U.; 3) Personenzug, gleichfalls dahin, ingl. nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge, Mitt. 12 U.; 4) Personenzug, Abds 5 $\frac{1}{2}$ U.; 5) Güterzug, unter Personenbeförderung, mit Uebernachten in Göttingen, Abds 6 $\frac{1}{2}$ U.; 6) Personenzug nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung, Abds. 10 U. (Anf. in Magdeburg: 1) Vorm. 11 $\frac{1}{4}$ U.; 2) Vorm. 9 U. 50 M.; 3) Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ U.; 4) Abds. 8 $\frac{1}{4}$ U.; 5) Morgens. 7 $\frac{1}{2}$ U.; 6) Nachts 1 $\frac{1}{4}$ U.) [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Halle: a) nach Cassel ad 1) Personenzug Vormitt. 9 U.; b) nach Gerstungen ad 2) Personenzug Nachm. 1 $\frac{1}{4}$ U.; ad 3) Gemischter Zug Abds 7 U. 5 Min. und ad 4) Schnellzug Morgens 3 $\frac{1}{4}$ U.; c) ebendahin, jedoch nicht weiter, Güterzug Morgens 6 $\frac{1}{4}$ U.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

Lit. Museum (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cabinet de lecture), Centralhalle, im Salon des Badehauses, 8 bis 10 U.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, Flügel nach der Poststraße, geöffnet täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen Nr. 4.

O. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.

Leihbibliothek und Journal-Zirkel des Lit. Museums, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof. Deutsche, französ. u. engl. Bücher.

Buchdruckerei des L. Dorfanzeigers (G. Kürsten), Moritzstr. 11.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. F. Kreisch's (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis Abends.

Färberei von J. F. Lehmann. Das Bunt- u. Dampfdruckgeschäft, sonst C. Schulze, Moritzstr., nahe der kathol. Kirche, besorgt alle in dies Fach einschlagende Arbeiten.

Druck- und Färberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

K. Heike, { Erzeug. Stickerelen } Grimm. Str. 2. { & Spitzen-Manufactur, }

Grimm. Str. 2. { Echte Hausleinwänden u. dgl. Tücher } K. Heike. { zu wirklichen Fabrikpreisen. }

Ernst A. Conradt, sonst Aug. Höffer, Kurz- und Galanterie-Waaren, Hainstrasse No. 33, am Markte.

Zweite Abonnement - Quartett - Unterhaltung

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
Montag den 14. Februar 1853.

Erster Theil: Quartett für Streichinstrumente von Jos. Haydn (B dur), vorgetr. von den Herren Roentgen, Concertmeister David, Herrmann u. Wittmann.

Quartett für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncello, von Robert Schumann (op. 47), vorgetragen von den Herren Rob. Radecke, David, Kapellmeister N. W. Gade und Wittmann.

Zweiter Theil: Grosses Quartett für Streichinstrumente von L. v. Beethoven (B dur op. 130), vorgetragen von den Herren David, Roentgen, Gade und Kapellmeister J. Rietz.

- 1) Adagio ma non troppo. Allegro.
- 2) Presto.
- 3) Andante con moto ma non troppo; poco scherzoso.
- 4) Alla Danza tedesca.
- 5) Cavatina.
- 6) Finale, Allegro.

Billets zu $\frac{2}{3}$ Thlr. sind in der Musikalienhandlung von Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.
Einlass $\frac{1}{26}$ Uhr. Anfang $\frac{1}{27}$ Uhr.

Die Concert-Direction.

Bekanntmachung.

Für die geisteschwache Dorothee Elisabeth verwitwete Bernstein zu Hartmannsdorf ist deren Schwager, der Gutbesitzer Johann Christian Kresschmar daselbst als Zustandsvormund amtlich verpflichtet.

Kreisamt Leipzig, den 10. Februar 1853.
Lucius.

Zwangsversteigerung.

Das mit Nr. 9 des Brandcatasters und Nr. 10 des Grund- und Hypothekenbuchs für Lindenau bezeichnete, der Frau Hermine Clara verehel. Räther zugehörige Grundstück soll, ausgeklagter Schuld halber,

den zweiundzwanzigsten März 1853
von dem unterzeichneten Rathslandgericht Mittags 12 Uhr öffentlich versteigert werden.

Das Nähere enthalten die im Landgericht und im Gasthose zu Lindenau befindlichen Anschläge.

Leipzig, den 5. Januar 1853.

Das Rathslandgericht.
Stimmel.

Günther.

Auction.

Künftigen Donnerstag den 17. d. M. und folgende Tage, Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr werden im Hofe des auf der Königsstraße unter Nr. 5 gelegenen Hauses verschiedene, aus einer Gastwirthschaft herrührende Mobilien, als: Tische, Stühle, Schränke, Sopha's, Tafeln, Betten u. dergl. m. durch mich versteigert.

Adv. Friedrich Franke, req. Notar.

EAGLE INSURANCE COMPANY, Lebensversicherungs-Gesellschaft in London, gegründet 1807 durch Parlamentsacte,

schließt unter den liberalsten Bedingungen Versicherungen für beliebige Summen von £ 50. — an und gewährt den auf Lebenszeit Versicherten Vier Fünftheile oder 80 Procent vom Nutzen als Dividende.

Die Prämien sind billig und kann der Beitritt jeder Zeit erfolgen.

Laut Report der Generalversammlung, welcher einzusehen ist, betrug die Dividende im Jahre 1852 circa 28 %.

Die Gesellschaft besitzt außer ihrem großen Actien-Capitale noch einen angesammelten Fond von über 4,000,000 Thaler, durch welchen sie im Stande ist ihren Versicherten durch spätere bedeutende Prämienreductionen oder Zuschreibungen zum Capitale besondere Vortheile zu gewähren.

Prospecte, so wie jede Auskunft ertheilt
Leipzig, Februar 1853.

Carl Goldig jun., Haupt-Agent für Sachsen.

Gemalte porzell. Pfeifenköpfe

kommen unter Nr. 734 bis 812 in der Gewandhaus-Auction vor und werden Händler auf diese, aus ca. 1000 Duzend bestehende Partie aufmerksam gemacht.

Von Waschseife

kommt eine ansehnliche Partie Donnerstag den 17. Februar früh 10 Uhr in der Gewandhaus-Auction vor.

Bekanntmachung.

Zur größeren Bequemlichkeit unserer Geschäftsfreunde haben wir unser Comptoir zur Annahme von Aufträgen, betreffend die Lithographie und den Steindruck, nach Hainstraße Nr. 17, nach dem Brühl hinaus verlegt, und halten wir gleichzeitig ein Lager von sämtlichen mercantilschen, gerichtlichen und Steuer-Papieren, so wie von Etiquetten, Empfehlungs-, Einladungs-, Muster- und Speisekarten vorräthig.

Arndt & Comp.,

Ecke vom Brühl und Hainstraße, nach dem Brühl hinaus.

Zerbrochene feine Glas- und Porzellanwaaren werden fein zusammengefügt und durch's Brennen eine solche Dauer gegeben, daß sie sofort wieder zu heißen Speisen u. Getränken gebraucht werden können, Serberstraße Nr. 24, im Hofe links 2 Tr.

Glacé-Handschuhe werden schnell und billig gewaschen und wie neue wieder hergestellt Reichsstraße Nr. 4, Puzgeschäft.

Neue Gummischuhe gefertigt so wie jede Reparatur billig. Gutta-Percha-Sohlen auf Stiefeln 12 $\%$, so wie auf jedes andere Schuhwerk billig. Gummilack das Fläschchen $1\frac{1}{2}$ und 3 $\%$.

A. Sangloff, Gummischuhmacher, Nicolaistraße 6.

Gutta Percha in Sohlen, Platten, Schnuren, Unterseßern, Papier, Fruchttellern, gereinigter Masse, Auflösung und dergl. empfehle ich Alles in großer Auswahl, desgl. ein Lager gutgearbeiteter Gummischuhe, vorzüglich haltbar, in Duzenden und einzeln. Gutes Schuhwerk aller Art wird mit den besten vulkanisirten Doppelsonnen belegt, wo durchaus weder Nässe noch Kälte eindringen kann. Dasselbe muß aber reinlich gebracht, wieder abgeholt und pari bezahlt werden.

Mein Lager elastischer Bruchbänder, dergl. Federn, Suspensionen u. empfehle ich in schöner Auswahl.

J. A. Schramm,

Bandagist und concessionirter Gutta Percha-Fabrikant,
Grimma'sche Straße Nr. 22, 2. Etage.

Theodor Pfitzmann,

Centralhalle Nr. 19 & 20,

empfehle sein assortirtes Lager Buchsbindschuhe für Herren, Damen und Kinder, von 5 bis 16 $\%$ pr. Paar, im Duzend billiger.

Lager neuer Betten,

Federn und Kopfbarmatzen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen Nicolaistraße Nr. 51 im Brauhause, der Kirche gerade über 2 Treppen bei J. D. Schreyer.

G. B. Heisinger
Mauricianum.

Echte Pariser Herrenhüte feinster Qualität und sehr preiswürdig.

Gummiüberschub = Lager

eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt **A. Schenermann**, am Markt, Kaufhalle, im Durchgange, Gewölbe Nr. 36.

1/2 breite dunkelgrundige echtfarbige Kattune in großer Auswahl
à Elle 3 1/2 \mathcal{R} empfohlen **Wipold & Senferth**, Markt Nr. 14.

Gas-Pechsteinkohlen, welche nicht rußen!

halte ich immerwährend großes Lager und verkaufe solche in ganzen und halben Lowry's; auch liefere ich solche pr. Scheffel für 16 \mathcal{R} frei bis in das Haus; bitte aber, um Verfälschungen vorzubeugen, genau auf meine Rechnungen, welche mit meinem Namen und mit der Hausnummer versehen sind und bei jeder Ablieferung den Kohlentägern beigegeben werden, gütigst zu achten. Auch habe ich recht schöne Pechsteinkohlen und verkaufe 1. Sorte à Lowry 20 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} , 2. Sorte à Lowry 17 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} , so wie beste Zwickauer Stuben-Coaks und sehr schöne trockene Braunkohlen im Ganzen wie im Einzelnen zu billigsten Preisen. Bestellungen werden außer in denen von mir in der Stadt angebrachten Zettellästen auf meinem Comptoir, Kirchgäßchen- und Johannisgassen-Ecke Nr. 11, angenommen. NB. Der Eingang für die Kohlenbestellungen ist nicht zur kleinen Thüre, sondern zur großen Thoreinfahrt im Kirchgäßchen herein, und zum Comptoir rechts.

Emilie Hoebold (sonst Hermann Spühr).

F. A. Brees, Korbmachermeister, wohnhaft Gerberstraße Nr. 24, empfiehlt sein Lager aller Sorten lackirter und bronzierter Korbmöbel. Verkauf: Auerbach's Hof Nr. 26-27.
NB. Ich bitte gütigst auf meine Firma zu achten.

Für Confirmanden

empfehle alle Arten Kleiderstoffe, so wie Umschlagetücher zu den billigsten Preisen

Ferdinand Blauhuth, Markt, Koch's Hof.

Für Confirmanden empfehle ich Tibet's, Camelott's, Körper-Camelott's, Umschlagetücher zu den billigsten Preisen. **Wilhelm Krobisch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Lager fertiger Federbetten,

Bettfedern, Eiderdaunen und Matratzen empfiehlt zu den billigsten Preisen **Sophie verw. Leideritz**, Grimm. Straße Nr. 15 (Fürstenhaus), früher Schützenstraße 5.

Stahlschreibfedern,

die vorzüglichsten Sorten, in spitz, mittelgespitzt und stumpf, von 3 \mathcal{R} bis 20 \mathcal{R} das Gros, bei **H. Blumenstengel** im Barfußgäßchen.

Sehr schöne, rein leinene Taschentücher, pr. Duzend 1 1/2 \mathcal{R} bis 4 \mathcal{R} , für Herren, Damen und Kinder, erhielt und verkauft **Theodor Pfizmann**, Centralhalle.

Siegel- und Flaschenlacke, Stempelfarben und Apparate, Buchbinderlack, schwarzen Lederlack etc. eigener Fabrik, empfiehlt **H. Hoffmann**, Dresdner Straße im Einhorn.

Seifen-Lager.

Mein Lager von trocknen reinen Kerntalg-, Palmöl-, Harz- und grünen Seifen, so wie schöne weiße Talglichte empfehle ich zu billigen Preisen.

F. W. Obermann,
Bosenstraße Nr. 1, Ecke der Johannisgasse.

Sehr billig zu verkaufen sind: **Shakespeare's und Bulwer's Werke**, neu und elegant gebunden, **Neukirchhof Nr. 32**, 1 Treppe hoch.

Möbel-Verkauf. 2 Bureau, 1 Pult, 2 Secretaire, 1 Schreibtisch, 2 Divans, 1 Sopha, 1/2 Duzd. Polsterstühle, dunkel pol., 3 Spiegel, runde, Ausziehe- u. andere Tische etc. **Böttchergäßchen 3**.

Ein weißes Meublement, in vollständig gutem Zustande, für Speisesaal oder Sommerlogis passend, ist billig zu verkaufen. Näheres im Meublemagazin in der Centralhalle.

Zu verkaufen ist eine Schneiderwerkstelle, Zuschneidetisch und Biegetisch. Das Nähere **Johannisgasse Nr. 25**, parterre rechts.

Zu verkaufen ist eine eiserne Spindel, 4 Fuß 6 Zoll lang und 4 1/2 Zoll im Durchmesser nebst messingener Water und eisernem Ziegel, 2 Fuß 10 Zoll im Quadrat.

Das Nähere in der Expedition der **Deutschen Allgemeinen Zeitung**.

Zu verkaufen ist ein elegantes Billard nebst Zubehör **Frankfurter Straße, blaue Hand, 1 Treppe**.

Schlitten-Verkauf.

Mehrere neue ein- und zweispännige Tafelschlitten stehen zu verkaufen beim Stellmachermeister **L. Kraaz**, Reichel's Garten, Erdmannstraße Nr. 12.

Zu verkaufen ist ein vierstücker Tafelschlitten **Kopfplatz Nr. 10** parterre.

Zu verkaufen sind billig verschiedene schöne Vogelbauer in **Neuschönefeld, Clarastraße Nr. 132**, 1 Treppe.

Offerte.

Ich erhalte jetzt pr. Eisenbahn mehrere Hundert Klaftern ausgezeichnet trockenes, kerniges Kiefern-Scheitholz, welches ich meinen werthen Kunden ergebens anzeige.
S. S. Frenberg am Hospitalplatz.

Steinkohlenziegel empfiehlt als ein gutes Brennmaterial, welches sehr wenig Ruß anlegt und ein anhaltendes Feuer giebt, das 100 zu 9 Ngr. frei in's Haus, 8 Ngr. ab Niederlage; ferner beste Zwickauer Pechkohle, à Scheffel. 15 Ngr., und Würfelkohle à Scheffel. 11 Ngr.

A. Saring, hohe Straße Nr. 2a.

Außerdem können Bestellzettel abgegeben werden **Katharinenstraße Nr. 1** bei **Hrn. Scharf** und **Magazingasse Nr. 3** bei **Hrn. Hartmann**.

Schöner Nürnberger Meerrettig

wird ganz billig verkauft in der dünnen Henne, so wie morgen an der Katharinenstraßenecke. Geehrte Hausfrauen werden herzlich gebeten, dem armen Handelsmann durch gütige Abnahme in seiner dringenden Verlegenheit beizustehen.

Alle Sorten **Chocolade**, wobei 7 Pack für 1 Thlr., feinste **Cacaomasse**, **Suppen-Chocolade**, feinen **Düffeldorfer Mostich**, **Hum-**, **Grog-** und **Punsch-Extract** verkauft zu Fabrikpreisen

F. W. Obermann,
Bosenstraße Nr. 1, Ecke der Johannisgasse.

Feinschmeckenden **Schweizer-** und **Limburger Käse**, **Sardellen** und **Säringe** empfiehlt

F. W. Obermann,
Bosenstraße Nr. 1, Ecke der Johannisgasse.

Gothaer Cervelat- und **Jungenwurst**, **Speck**, **Schinken**, geräuch. **Rindszungen** und **Rochfleisch**, **Schweinefett** und **frische Sülze** empfiehlt **W. Doetsch**, Gewölbe **Hainstraße Nr. 7**.

Von heute an alle Morgen und Abende warme Milch vom Ritertgut **Möckern** im **Salzgäßchen Nr. 4**, im Keller.

Gesucht werden sogleich 4400 f gegen gute Hypothek auf ein nahegelegenes Landgut mit 50 Aekern.

Adv. **Schren**, Reichstraße Nr. 28.

10,000—15,000 f sind zu 4% auf erste Hypothek in der inneren Stadt zusammen oder in einzelnen größeren Posten auszuleihen.

Adv. **Alexander Kind**, Nicolaisstraße, Amtmann's Hof.

1000 oder 1100 Thlr. sind sofort und 1500 Thlr. zu Ostern auf Hypothek auszuleihen.

Adv. **Alexander Kind**, Nicolaisstraße, Amtmann's Hof.

Ein tüchtiger Maschinenmeister,

welcher gute Atteste aufzuweisen hat, findet sofort Condition in **Dresden**, **Seinrich'sche** Buchdruckerei.

Anmeldungen werden baldigst erbeten.

Lehrling = Gesuch.

Für ein sächs. Fabrikgeschäft wird zu Ostern oder später ein mit guten Zeugnissen versehener Lehrling aus anständiger Familie gesucht. Nähere Auskunft werden die Herren **Erhardt & Grimme** in Leipzig zu ertheilen die Güte haben.

Gesucht wird ein gewandter Kellner, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, **Kopfplatz** Nr. 10 parterre.

Ein wohlzogener Knabe, welcher Buchbinder werden will, kann sich melden bei **Th. Knaur**, Buchbinder, **Dresdner Straße** 63.

Gesuch.

Mehrere geübte Puzarbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung bei **Erhardt & Grimme**.

Ein mit guten Zeugnissen

versehenes Dienstmädchen, welche zu häuslichen Arbeiten und der **Wartung eines Kindes** gut zu gebrauchen ist, findet zum 1. März einen Dienst **Kreuzstraße** Nr. 4, 1. Etage rechts.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen; mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden **Erdmannsstraße** Nr. 15, 2 Treppen, **Thüre** rechts.

Gesucht wird von einer einzelnen Frau zum 1. März ein Mädchen zur häuslichen Arbeit. Nur Solche, mit guten Attesten versehen, mögen sich melden **Serberstraße** Nr. 54, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein ordentliches Dienstmädchen **Reudniger Straße** Nr. 9, 2 Treppen.

Eine gesunde Amme sucht

Dr. med. **Kollmann**, **Hôtel de Saxe**.

50 f werden Demjenigen zugesichert, der einem jungen verheiratheten Manne einen annehmbaren Posten verschafft; selbiger besitzt die besten Zeugnisse und Empfehlungen, ist in allen Sachen erfahren und arbeitsam. Offerten sind unter **F. G. poste restante** Leipzig niederzulegen.

Ein zuverlässiger ordentlicher Mann, mit den besten Zeugnissen hiesiger achtbarer Häuser versehen, sucht eine Stelle als Markthelfer oder dergleichen. Näheres bei Herrn **Hermann Thieme**, große **Funkenburg**, **Chocoladenfabrik**.

Ein in der Küche ganz gut erfahrenes Mädchen, welches sich gern und willig der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. März ein anständiges Unterkommen. Zu erfragen **Thomaskirchhof** Nr. 1, 2 Treppen.

Ein Mädchen, die sich jeder Arbeit unterzieht, sucht eine Stelle für Alles. Näheres bei der **Schuhmacher-Meister Intinger**, **Grimma'sche Straße** Nr. 37.

Ein Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst für Alles oder bei Kindern. Zu erfragen **Petersstraße** Nr. 39, 1 Treppe.

Ein Mädchen, das in der Küche und Hausarbeit nicht unerfahren ist und gut empfohlen wird, sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen **Böttchergäßchen** Nr. 3, 2 Tr. vorn heraus.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Verhältnisse halber für Küche und häusliche Arbeit zum 1. März oder April einen Dienst; selbige wird auch von ihrer Herrschaft gut empfohlen.

Zu erfragen **Petersstraße** im großen Reiter, in der Restauration.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, in der Küche und in häuslicher Arbeit wohl erfahren, sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen **Burgstraße** Nr. 7 parterre.

Ein junges anständiges Mädchen, welche 3 Jahre als Verkäuferin conditionirte, sucht zum 1. April ein Engagement. Näheres **Peterskirchhof** Nr. 5, 2. Etage.

* * Ein freundliches gewandtes Mädchen, welches in großen Gasthäusern als Stubenmädchen conditionirte, sucht sofort oder 1. März eine derartige Stellung. Näheres bei **J. G. Otto**, **Moritzstraße** Nr. 10, 1. Etage.

Ein Mädchen sucht sogleich oder zum 1. März einen Dienst. Näheres **Schulgasse** Nr. 3, 2 Treppen.

Zu mietzen gesucht wird von einem Mechanikus eine nicht allzugroße Feuerwerkstatt oder ein Parterrelocal, welches dazu eingerichtet werden kann, mit oder ohne Wohnung, Stadt oder innere Vorstadt gleichviel, jedoch Ostern beziehbar.

Offerten übernimmt der Restaurateur **Gotthelf Weinert**, **Kupfergäßchen** Nr. 4.

Zu mietzen gesucht wird ein kleines Familienlogis, **Colonnadenstraße** Nr. 5.

Zu mietzen gesucht wird von einer stillen kinderlosen Familie zu Ostern oder Johannis ein Parterrelogis, am liebsten in einer der äußeren Vorstädte. Gefällige Adressen bei **Madame Dittrich**, **Hainstraße** Nr. 26, im Puzgewölbe.

Gesucht wird von pünctlichen Leuten zu Johannis ein Logis, bestehend aus 2—3 Stuben nebst Zubehör, wo aber eine Stube als Arbeitsstube muß benutzt werden, in der Nähe der Stadt oder der Stadt selbst. Adressen nebst Preis beliebe man **Tauchauer Straße** Nr. 18 B, 4 Treppen abzugeben.

Gesucht wird für nächste Ostern ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, im Preis von 40—60 Thlr., von pünctlich zahlenden Leuten, wo möglich am **Floßplatz** oder **Mühlgraben**. Bezügliche Adressen bittet man **Petersstraße** Nr. 3 in der **Seifensiederbude** abzugeben.

Für die bevorstehende **Jubilat-Messe** und nach Befinden für längere Dauer, wird ein **Verkaufs-Local** in günstiger Meslage, **Gewölbe** mit Zubehör oder erste Etage, zum jährlichen Mietpreise von 500 bis 700 Thlr. gesucht.

Anerbietungen unter der **Chiffre A. X.** bittet man in der **Expedition d. Bl.** niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern in der Vorstadt eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, Kammern und Zubehör. Gefällige Anzeigen abzugeben, **Raschmarkt**, bei Herrn **Römer**.

Ein Garten, 9 Ruthen groß, mit Haus, Brunnen, 50 Obstbäumen u., überhaupt gut gepflegt, soll billig verpachtet werden. **Gustav Poenicke**, **Hohmann's Hof** 1. Etage.

Ein Garten ist zu vermietzen **lange Straße** Nr. 10 B.

Vermietzung.

Von Ostern d. J. sind **lange Straße** Nr. 23, 1 Treppe, zwei Familienlogis, jedes mit 2 Stuben u. Zubehör, an stille ordnungsliebende Familien zu vermietzen. Näheres **lange Straße** 7, 1 Tr.

Zu vermietzen sind von Ostern ab mehrere Wohnungen in der **Ulrichsgasse** zu 24, 28, 32 und 40 Thlr. durch **Adv. Ehrlich**, **Brühl** Nr. 83.

Zu vermietzen ist ein Restaurationslocal in lebhafter Lage der inneren Vorstadt, von **Johanni d. J.** an, durch **Adv. Georg Goering**, **Luchhalle**.

Zu vermietzen: an kinderlose Leute eine Wohnung von 5 Zimmern **Katharinenstraße** Nr. 24, 3 Treppen.

Zu vermietzen ist **Katharinenstraße** Nr. 10 in erster Etage ein komplett eingerichtetes Local zum **Waarenlager** mit **Comptoir** und **Nemisen** für die **Jubilatemesse** und weiter.

Ein Logis vorn heraus, 3 Treppen hoch, ist für 80 f von Ostern an zu vermietzen **Serberstraße** Nr. 8.

Zu vermieten ist ein kleines Hoflogis, Stube, Alkoven, Kammer, 2. Etage, zum 1. April zu beziehen, Petersstraße Nr. 39, erste Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Ostern in der Petersstraße eine gut eingerichtete 2. Etage von 5 Stuben, heller Küche und allem Zubehör, desgleichen eine 4. Etage von 3 Stuben und allem Zubehör. Näheres Petersstraße Nr. 34/61, 3. Etage neben den 3 Rosen.

Zu vermieten ist von Ostern ab am Thomaskirchhofe in Nr. 8 die zweite Etage und ein kleineres Familienlogis. Näheres früh von 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. März ein freundliches Stübchen vorn heraus mit oder ohne Möbels; auch ist eine Schlafstelle offen Brühl Nr. 62, neben Kraft's Hof; zu erfragen im Kleibergewölbe.

Zu vermieten und zum 1. März zu beziehen ist eine möblierte Stube mit Schlafkammer nebst Hausschlüssel und separatem Eingang in der Querstraße Nr. 27a, Eingang am Brunnen.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube, sogleich zu beziehen, Frankfurter Straße Nr. 11, 2 Treppen.

Heute Geißler's Salon. Reichßenring.

TIVOLI. Heute Montag Concert u. Tanzmusik. Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von W. Wenck.

Hôtel de Saxe. Morgen Dienstag Concert. M. Wenck.

ODEON. Heute Montag starkbesetzte Concert- u. Ballmusik. Anfang 7 Uhr. C. Fölk.

Pariser Salon. Heute Montag Tanz nach Flügel und Geige. F. Saal.

Wiener Saal. Heute Tanzvergnügen. Anfang 7 Uhr. A. Eberlein.

Wiener Saal. Heute ladet zum Schlachtfest, Abends zu frischer Wurst u. Wollsuppe und Tanzmusik ergebenst ein G. Raundorf.

COLOSSEUM. Heute Tanzvergnügen. 1/28 u. G. Schorch.

Gothischer Saal. Heute Montag Tanzvergnügen.

Leipziger Salon. Heute Tanzvergnügen. Anfang 7 Uhr. F. Böhme.

Großer Ruchengarten. Heute Gesellschaft, wobei div. Kaffeekuchen, Gladen, Pfannkuchen mit feinsten Fülle etc. C. Martin.

In Stötteritz täglich Pfannkuchen mit feinsten Fülle. Schulze.

Gasthof zum Helm in Guttrisch. Heute Montag Schlachtfest. G. Söhne.

Gosenschenke in Guttrisch. Heute Montag Schlachtfest. A. Senfer.

Große Funkenburg. Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet C. S. Paag.

Heute Abend Beefsteak und Bratwurst mit Sauerkraut, wozu ergebenst einladet Einhorn in Reudnitz.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet J. G. Beck, Neutkirchhof Nr. 11, blauer Stern.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein G. Hartmann, Magazingasse Nr. 3.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei Eismann, große Fleischergasse Nr. 27.

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen bei August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh Speckkuchen bei August Brauer (goldner Ring).

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei F. A. Winkler, Dresdener Straße Nr. 16.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13/21.

CENTRAL-HALLE.

Heute Montag

Concert und Ball-Musik.

Anfang 7 Uhr.

G. S. Reusch.

Die Schlittenbahn nach Stötteritz ist ausgezeichnet gut und der Saal und sämtliche Zimmer sind gut geheizt; Pfannkuchen mit Johannisbeer-, Himbeer-, Pflaumen- und Aprikosen-Fülle, Gladen, Spritz- und div. Kaffeekuchen, ff. Bairisch von Kurz hinreichend vorhanden. Abends warme Speisen. Schulze.

Heute Abend Mockturtle-Suppe, wozu ergebenst einladet J. G. Zill im Tunnel.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Görsch, Burgstr. Nr. 21.

Heute Montag ladet zu Schweinsknochen und Klößen mit Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein C. F. Rappita, hohe Straße Nr. 7.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei C. W. Scholz am niederen Park.

Heute den 14. Febr. ladet früh zu Speckkuchen höflichst ein C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 44.

Verloren wurde am Abend des 12. d. Monats ein goldenes Schuppenarmband mit eingelegerter blauer und weißer Emaille, wahrscheinlich am Königsplatz oder beim Aussteigen aus dem Wagen im Gewandhause. Der eheliche Finder wird gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung in der Handlung des Herrn **Heine** (Firma **Güttig**) am Thomaskirchhofe abzugeben.

Verloren wurde in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag von einem Kutscher vom Schützenhaus bis Reichel's Garten ein Lederbeutel mit 6 Thln. und einigen Neugroschen; abzugeben in der Exped. d. Bl. gegen 1 Thlr. Belohnung.

Seit dem 5. d. M. wird ein schwarzseidener **Regenschirm** mit schwarzem Horngriff, auf welchem ein neusilbernes Plättchen mit „Amalie R.“ sich befand, vermisst.

Sollte derselbe irgendwo stehen geblieben oder gefunden worden sein, so bittet man ihn beim Hausmann des Leubnerschen Hauses abzugeben.

Verlaufen hat sich ein kleiner brauner Wachtelhund (vier weiße Füße, eine weiße Brust).

Abzugeben gegen eine angemessene Belohnung bei der Hebamme **Schulze** in Lindenau.

Ein **Beutel mit Geld** ist zurückgelassen worden in der **Ruhl'schen** Handlung, Schützenstraße.

Hierdurch fordere ich Herrn **Bernhard Bendix** aus Groß-Mühlungen auf, seinen Verbindlichkeiten gegen mich bis spätestens den 1. Juni dieses Jahres nachzukommen, und dagegen die bei mir zurückgelassenen Effecten in Empfang zu nehmen, widrigenfalls ich dieselben verkaufen und den Erlös daraus zur Befriedigung meiner Forderung mit verwenden würde.

Leipzig, den 13. Februar 1853. **Wilh. Mendheim.**

Der Herr, welcher vorgestern die Canarienvögel auf der Ulrichs-gasse Nr. 47 kaufte, wird dringend gebeten, sich noch einmal dahin zu begeben.

Deutsche Gesellschaft. — 1/2 7 Uhr. Kleinere Vorträge und Mittheilungen.

Sechste Vorlesung des Prof. Biedermann über deutsches Kulturleben im vorigen Jahrhundert

Montag den 14. Februar Abends 7—8 Uhr im unteren Saale der Buchhändlerbörse.

Inhalt: Religiöses Leben: Kampf zwischen Buchstaben- und Gefühlsglauben, Offenbarungs- und Vernunftreligion, Mystik und Verstandesaufklärung. — Spener, Reimarus, Lessing, Kant, Fichte, Jacobi, Claudius, Lavater, Nicolai, Bahrdt u. A. — Wunderthäter und geheime Gesellschaften: Cagliostro, Mesmer, Freimaurer, Illuminaten u. s. w. — Bewegungen innerhalb des Katholicismus: Honthelm's Buch, Vertreibung der Jesuiten, Project einer deutschen katholischen Kirche, Vermittlungsversuche zwischen Protestantismus und Katholicismus; Toleranz und Intoleranz; Profelytenmacherei. Bürgerliche und gefellige Stellung der Juden.

Eintrittskarten zu 1/2 fl sind am Eingange des Saales zu haben.

Mont. 14. Febr. Ab. 6 Uhr, L. Instr.

□ **A.**

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 A). Morgen Dienstag: Gräupchen mit Rindfleisch.

Angefommene Reisende.

Arndorfer, Fräul. v. Handlung, schwarzes Kreuz.
Ambronner, Kfm. v. Penig, Stadt London.
Bertram, Gastw. v. Dessau, Stadt Breslau.
Becker, Apotheker v. Güstrow, schwarzes Kreuz.
Bickner, und
Berger, Fabr. v. Grimmitzschau, Elefant.
Blanchut, Fabr. v. Glauchau, Stadt London.
Bredt, Kfm. v. Barmen, Kranich.
v. Gelborsky, Part. v. Krakau, Hotel de Russie.
Cohn, Commis v. Bernburg, schwarzes Kreuz.
Gestell, Fabr. v. Grimmitzschau, Elefant.
Cohn, Kfm. v. Augsburg, Kranich.
Dänkel, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Breslau.
Dür, Steuer-Controleur v. Klingenthal, 3 Könige.
Döring, Fabr. v. Plauen, goldner Hahn.
Deißner, Kfm. v. Duisburg, Kranich.
Deahna, Kfm. v. Müdesheim, Stadt Wien.
Fischer, Def. v. Altenbach, und
Friedlein, Frau v. Breslau, schwarzes Kreuz.
Ghocki, Gutsbes. v. Straßburg, Hotel de Bav.
Goldhahn, Kfm. v. München, Stadt Hamburg.
Günther, Kfm. v. Annaberg, Stadt Wien.
Hauser, Kfm. v. Köln, Kranich.
Hummel, Rath v. Bernburg, Hotel de Baviere.
Hoabon, Rent. v. London, Hotel de Russie.
Hans, Fabr. v. Landau, goldner Hahn.

Hofmeister, Def. v. Landau,
Hambäcker, Def. v. Zotersdorf, und
Heiler, Kfm. v. Lenzfried, schwarzes Kreuz.
Hentschel, Kfm. v. Plauen, grüner Baum.
Herbst, Kfm. v. Neuselwitz, Stadt Gotha.
Jescher, Def. v. Pöbneck, schwarzes Kreuz.
Kees, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Russie.
Kämpfer, Fräul. v. Weimar, schwarzes Kreuz.
Kürzel, Fabr. v. Grimmitzschau, Elefant.
Kirchner, Kfm. v. Neustadt a/D., gold. Hahn.
Ludwig, Amtm. v. Zwönitz, Stadt Dresden.
Müller, Fabr. v. Glauchau, Stadt London.
Müller, Fabr. v. Roszbach, Stadt Riesa.
Meinel, Fabr. v. Klingenthal, 3 Könige.
Mefam, Fräul. v. München, Kranich.
Mann, Fabr. v. Grimmitzschau, Stadt Gotha.
Dehler, Fabr. v. Ponitz, Hotel de Baviere.
Oelobach, Kfm. v. Waldenburg, St. London.
Pastor, Kfm. v. Aachen, Hotel de Russie.
Preßler, Dir. v. Dresden, Stadt Dresden.
Poußler, Kfm. v. Schnerberg, Stadt Wien.
Ries, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Reichert, Gutsbes. v. Gutzheim, und
Reichert, Insp. v. Gillingen, goldnes Sieb.
Röser, Kfm. v. Nürnberg, deutsches Haus.
Ritter, Kfm. v. Schnerberg, Stadt Wien.

v. Reifewitz, Rittergutsbes. v. Breslau, Hotel de Baviere.
Schröder, Def. v. Dönanbrück,
Schwabe, Dffic. v. Weimar,
Sabbre, Frau v. Moskau, und
Sartorius, Kfm. v. Elberfeld, S. de Baviere.
Schäfer, Cond. v. Petersburg, und
Sommer, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.
Strom, Weber v. Vogzbach,
Strohmeier, Def. v. Landau,
Schulze, Commissionär v. Berlin,
Schönbach, Kfm. v. Chemnitz, und
Sebo, D. v. Werdau, schwarzes Kreuz.
Schott, Kfm. v. Fürth, Stadt Breslau.
Schulze, Kfm. v. Chemnitz, deutsches Haus.
Stockmann, Drechsler v. Raumburg, g. Hahn.
Spengler, Kfm. Grimmitzschau, Stadt Gotha.
Tallowitz, Maler v. Reichenberg, schw. Kreuz.
Bonhof, Fabr. v. Glauchau, Stadt London.
Walther, Kfm. v. Stuttgart, und
Wigel, Kfm. v. Frankf. a/D., St. Hamburg.
Wass, Def. v. Handlung, schwarzes Kreuz.
Weißmann, Fräul. v. Liegnitz, Stadt Riesa.
Wagner, Fabr. v. Grimmitzschau, und
Werther, Fabr. v. Neustadt a/D., Elefant.
Weber, Fabr. v. Glauchau, Stadt London.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. C. F. Geymel**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Schulz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.

Bekanntmachung.

Da ich am 1. November v. J. aus dem Geschäft der Herren **Bartsch & Dauckert** ausgetreten bin, eine dergleichen Bekanntmachung seitens des Herrn **Dauckert** aber unterlassen worden ist und mir in meinem neuen Wirkungskreise jetzt öfters Papiere präsentiert werden, die nur auf die frühere, oben genannte Firma Bezug haben, so sehe ich mich genöthigt, hiermit anzuzeigen, daß unter der Firma

C. L. Bartsch & Co.,
Steindruckerei u. Luxuspapierfabrik,

alle Bedürfnisse für dieses Geschäft baar bezahlt werden.

Ich bitte daher mein jetziges Geschäft mit dem der Herren **Bartsch & Dauckert** nicht zu verwechseln.

Leipzig, den 12. Februar 1853.

C. L. Bartsch,
Firma: **C. L. Bartsch & Co.**

Herr Archidiaconus Dr. Fischer wird nochmals gebeten, wenigstens eine seiner Predigten durch den Druck zu veröffentlichen.

Das schlug ein!!!!

Dem Fräul. **Minna Martins-Berthold** zu ihrem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch! Ein stiller Verehrer.

Unserer lieben Tante, Fräul. **Charlotte B.**, zum heutigen Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche von **Franziska, Clara u. Bruno B.**

Den geehrten Sängern für das mir gestern früh gebrachte Ständchen meinen herzlichsten Dank. **Wilhelmine Müller.**